

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 50

Artikel: Nochmals Wien 1947
Autor: T.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bellardi „blanc“ und . . . „Après-Ski“.
So was Tolles gab's noch nie!



häuser

BELLARDI
Vermouth

FÜR DIE SCHWEIZ: PRODUITS BELLARDI S.A. BERNE

SCHÖNE HÄNDE
ARROW HAND CREAM
PARFA S.A. ZÜRICH

Kein Zufall

Ist es, dass in den vergangenen Mangelzeiten gerade Banago so rar war, Banago war ein begehrter Artikel: Die Hausfrau wusste, warum sie sich nichts anderes aufdrängen liess, sondern lieber zuwartete, bis sie ihr Paket Banago Bananenkakao erhielt.

134



**Vin Mousseux
et Champagne**

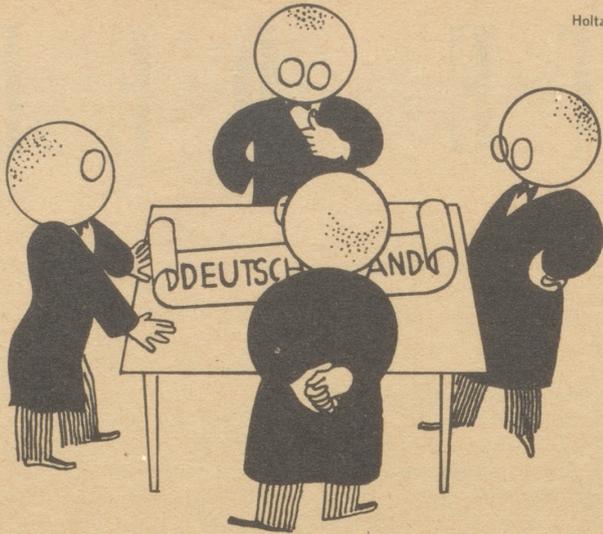
La plus ancienne
Marque suisse

Curaçao
BOLS
Liqueurs fines de Hollande

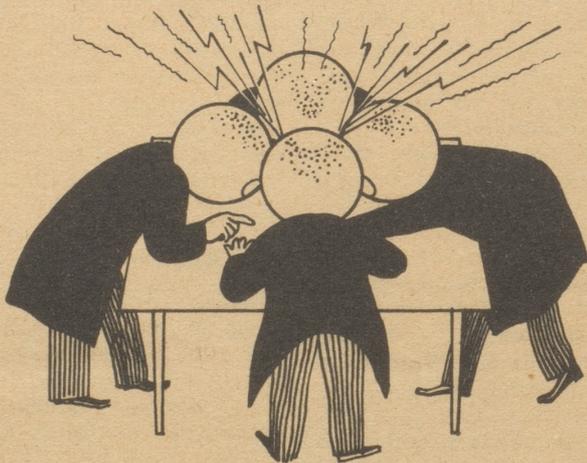


**Saubere Arbeit
Prompte Bedienung**
zwei besondere Kennzeichen der
Clichéanstalt Glättli-Brunner A.G.
Löwenstr. 33 Zürich 1 Tel. 25 88 53

Holtz



So, jetzt wollen wir uns über das deutsche Problem . . .



. . . verständigen!

**Kleine Schieberverser
aus Oesterreich**

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt.
Damit er dort zu höchsten Preisen
Verschiebt, was wächst auf Flur und Feld.

+

Der Schieber wand in Schmerzen
Sich abends blaß und bleich.
Es ging ihm sehr zu Herzen
Der Buttersturz im «Schleich».

Herr Schieber folgen Sie munter
Des Schwarzen Marktes Lauf.
Geht abends die Butter herunter,
Geht morgen das Fett hinauf.

+

Was du heute kannst besorgen,
Das verschiebe nicht erst morgen.

+

Er schob waggonweise alles,
Was Leib und Herz erfrischt.
Bei einem Kilo Butter
Da hat man ihn erwischt.

Nochmals Wien 1947

Es ist gegen Mitternacht. Die letzten Theaterbesucher eilen fluchtartig nach Hause. Plötzlich wird die nächtliche Stille durch lautes, herzhaftes Jodeln unterbrochen. Einige Passanten und ein Polizist eilen herbei und finden einen bis aufs Hemd ausgezogenen Mann, der in der herbstlichen Kälte unter «Zitter»begleitung jodelt. «Jo wos follt denn Ihna ei, mitten in der Nocht stellen S' Ihna holb nackert her und jodeln!» entrüstet sich der Polizist. «Grod ham mi die 'Unbekannte' ausgraubt und glauben S' denn, Sö wern kumma, wann ii Hilfe grufen hätt?!»

+

Ein Journalist wies auf die zahlreichen Sympathiekundgebungen des Auslandes für Oesterreich hin. Darauf sagte ein österreichischer Politiker: «Dieses rege Interesse von allen Seiten berechtigt uns zu den schönsten Befürchtungen.»

Kuri

T. R.